

# Informationen zum Coronavirus

Wir erleben besondere Zeiten. Wir möchten mit dazu beitragen, die medizinische Versorgung aufrechtzuerhalten. Wir haben uns bemüht, die häufigsten Fragen und Antworten hier zusammenzufassen.

Bitte lesen Sie die folgenden Hinweise sorgfältig durch und kontaktieren uns nur bei wichtigen, spezifischen Fragen. Allgemeine Hinweise können aufgrund der dynamischen Situation auch den offiziellen Quellen entnommen werden (siehe unten).

Erreichbarkeit:

- Die Beantwortung der E-Mails kann sich derzeit aufgrund des hohen Arbeitsaufkommens verzögern.

## Coronainfektion

In diesem Jahr ist aus China ein neuer Erreger zu uns gekommen, der Corona-Virus (Sars-CoV 19). Er ist neu, keiner hat Abwehrkräfte dagegen, so dass sich die Menschen schnell infizieren können. Er führt zu einem Krankheitsbild, das dem der echten Grippe (Influenza) ähnelt, also Fieber, Infektgefühl und Reizhusten, Halsschmerzen und auch Störungen des Geruchs und Geschmackssinns (selten Schnupfen). Ebenso wie bei der Grippe gibt es meist milde Verläufe (80%, wie eine leichte Erkältung) und die Krankheit heilt von allein aus.

Selten gibt es schwerere Verläufe. Dann kommt es zu Atembeschwerden und einer Lungenentzündung. Dies passiert nach aktuellem Stand häufiger bei älteren Menschen (älter als 60, wobei sich das Risiko schon ab dem 50.LJ leicht erhöht), insbesondere wenn schon andere Erkrankungen wie Herz- und Kreislauferkrankungen, Diabetes mellitus oder Lungenerkrankungen vorliegen. Dann ist eine Krankenhausbehandlung nötig, evtl. auch auf der Intensivstation. Insbesondere wenn mehrere Risikofaktoren vorliegen, besteht die Möglichkeit einen schweren Verlauf zu entwickeln und möglicherweise an der Erkrankung zu versterben. Daher ist es besonders wichtig, gefährdete Patienten vor einer Infektion zu schützen. In der Praxis gilt daher die **AHA-Regel:**

### **Abstand-Hygiene-Alltagsmasken!**

Aktuelle Informationen:

Wir verweisen für generelle Informationen auf folgende Quellen:

- [www.rki.de](http://www.rki.de) (Robert-Koch-Institut)
- [www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html](http://www.bundesgesundheitsministerium.de/coronavirus.html)
- NDR Podcast mit Prof. Drosten

Meldungen in den sozialen Medien weisen zahlreiche Falschmeldungen auf. Lassen Sie sich dadurch bitte nicht verunsichern.

## Was bedeutet es jetzt für Sie?

Wenn Sie Erkältungssymptome mit Fieber, Reizhusten, häufig begleitet von Muskel und Gliederschmerzen bekommen ohne Kontakt zu einem bestätigten Fall hatten ist eine normale Erkältung möglich, eine Corona-Infektion aber nicht auszuschließen.

Eine gute Abschätzung über Ihr Risiko erlaubt die CovApp der Charite Berlin:

<https://covapp.charite.de/>

Wenn bei Ihnen der Verdacht auf eine Infektion mit dem Coronavirus besteht, kommen Sie bitte nicht in die Praxis, sondern melden sich bitte telefonisch unter der 116117. Wir wissen, dass aufgrund des hohen Telefonaufkommens diese Nummer teilweise schwer erreichbar ist. Sollte dies der Fall sein melden Sie sich bitte telefonisch in unserer Praxis oder unter der E Mail: [info@lunge.luebeck.de](mailto:info@lunge.luebeck.de)

## Oberstes Gebot für uns ist, dass jedem geholfen wird, aber Risiken für andere Patienten vermieden werden!

Zur Vorbeugung sind normale Hygienemaßnahmen erforderlich und ausreichend. Also regelmäßiges und gründliches Händewaschen, wenn Sie unterwegs waren sowie vor dem Essen. Händeschütteln ist nicht sinnvoll. Wahren Sie Abstand, beschränken Sie Ihre täglichen Aktivitäten auf das notwendige Minimum und meiden Sie Menschenansammlungen. Treffen Sie andere Menschen ausserhalb Ihres Haushaltes nur, wenn es nötig ist.

## Weitere Informationen:

### **Risikogruppen:**

Lungenerkrankungen werden generell als Risikogruppe für einen schwerwiegenden Verlauf für Covid-19 genannt. Nach aktuellem Kenntnisstand bestehen dabei allerdings deutliche Unterschiede. Patienten mit gut kontrolliertem Asthma bronchiale gehören NICHT zur Risikogruppe. Bei Lungenerkrankungen kann das Risiko zum Teil anhand der Einschränkung der Lungenfunktion beurteilt werden. Dabei gilt je ausgeprägter die lungenfunktionelle Einschränkung, desto höher das Risiko. Bei den meisten Asthmatikern besteht lungenfunktionell ein Normalbefund, das gilt aber natürlich nicht für alle Asthmatiker. Um ggf. ihr persönliches Risiko einschätzen zu können, benötigen wir daher eine aktuelle Lungenfunktion.

Generell gilt, dass Patienten höherer Altersgruppen (>60-65) mit schweren Vorerkrankungen (insbesondere Herz-Kreislaufkrankungen, Übergewicht, Krebserkrankungen, fortgeschrittene Lungenerkrankungen etc.) ein deutlich erhöhtes Risiko für einen schweren Verlauf einer Covid-19 Erkrankung haben.

### **Arbeiten mit Lungenerkrankung:**

Bei schweren Herz- oder Lungenerkrankungen wird eine soziale Distanzierung empfohlen. Grundsätzlich können Patienten mit stabilen und leicht ausgeprägten Atemwegserkrankungen Ihre Tätigkeit fortführen. Eine Tätigkeit im Home-Office und Vermeidung von öffentlichen Verkehrsmitteln werden empfohlen.

### **Befreiung von der Maskenpflicht:**

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit bei sehr schwerwiegender Lungenerkrankung eine ärztliche Befreiung von der Maskenpflicht zu bekommen. Die Voraussetzung dafür ist, dass eine schwerwiegende lungenfunktionelle Einschränkung besteht. Dies ist keineswegs bei jeder Lungenerkrankung der Fall. Die Maske dient uns allen zum Schutz, daher wird von uns sorgfältig überprüft, wer die Kriterien für eine Maskenbefreiung erfüllt. Wenn Sie lange nicht bei uns waren ist im Zweifel auch ein Termin notwendig, um diese Voraussetzungen zu überprüfen.

### **Inhalative Kortisonpräparate bei Asthma:**

Die Diskussion über Kortisonpräparate hat zur Verunsicherung in der Bevölkerung beigetragen, da Kortison grundsätzlich die Immunabwehr schwächen kann. Bei einem Asthma bronchiale ist die Medikation jedoch erforderlich, um die Erkrankung zu kontrollieren und eine normale Lungenfunktion zu sichern. Die weitere Inhalation wird aktuell empfohlen.

### **Impfungen:**

Impfungen gegen Influenza und Pneumokokken empfehlen wir unseren Patienten. Aktuell haben wir leider keinen Impfstoff für Pneumokokken vorrätig. Aufgrund von Lieferengpässen werden wir unseren Bestand nicht kurzfristig wieder auffüllen können.

### **Versand von Rezepten:**

Nachdem es zwischenzeitlich nicht notwendig war die Krankenkassenkarte für Rezepte vorzulegen und die Möglichkeit bestand Rezepte kostenlos zu versenden, wurde diese Ausnahmeregelung mittlerweile zurückgenommen. Sie müssen also, sofern sie im laufenden Quartal noch nicht bei uns waren die Krankenkassenkarte wieder vorlegen und ggf. für Rezeptwünsche per Post Porto bei uns hinterlegen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen zunächst alles Gute  
Wir hoffen, dass wir Ihnen die wichtigsten Dinge mitgeteilt haben.  
Ihr Praxisteam